

Tim Sprenger

Das Plattformverfahren

Ausbalancierte Rechtsdurchsetzung
mittels Verfahrensgrundsätzen



Nomos

weizenbaum
institut

Normsetzung und Entscheidungsverfahren
Schriftenreihe des Weizenbaum-Instituts für
normative Wissenschaften

herausgegeben von | edited by
Simon Schrör
Prof. Dr. Herbert Zech

Band | Volume 2

Tim Sprenger

Das Plattformverfahren

Ausbalancierte Rechtsdurchsetzung
mittels Verfahrensgrundsätzen



Nomos

weizenbaum
institut

Diese Veröffentlichung wurde unter dem Förderkennzeichen 16DI131 vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) sowie durch die Stiftung ius vivum unterstützt.

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Zugl.: Erlangen-Nürnberg, Univ., Diss., 2024

1. Auflage 2024

© Tim Sprenger

Publiziert von
Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
Waldseestraße 3–5 | 76530 Baden-Baden
www.nomos.de

Gesamtherstellung:
Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
Waldseestraße 3–5 | 76530 Baden-Baden

ISBN (Print): 978-3-7560-2302-8

ISBN (ePDF): 978-3-7489-4952-7

DOI: <https://doi.org/10.5771/9783748949527>



Onlineversion
Nomos eLibrary



Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

Für Margarete Geyer und Edith Sprenger

Vorwort

Die vorliegende Arbeit entstand ab Mai 2021 und wurde vom Fachbereich Rechtswissenschaft der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg im Sommer 2024 als Dissertation angenommen. Stand der Literatur ist das Frühjahr 2024. Ich möchte an dieser Stelle einige der Menschen hervorheben, ohne deren Unterstützung diese Arbeit nicht entstanden wäre.

Meinem Doktorvater, Prof. Dr. Franz Hofmann, LL.M. (Cambridge), gilt großer Dank für die Betreuung dieses Vorhabens. Seine klugen Denkanstöße, die mir überlassene inhaltliche Freiheit und seine umfassende akademische Förderung sind prägend für diese Arbeit und darüber hinaus.

Herrn Prof. Dr. Jürgen Stamm danke ich für die zügige Erstellung des Zweitgutachtens und seine immer guten Ratschläge.

Beiden Professoren danke ich zudem für die Möglichkeit, in der Promotionszeit an Ihren Lehrstühlen tätig sein zu dürfen. Die Zeit habe ich fachlich und menschlich als sehr bereichernd erlebt. Besonders den Kolleg:innen Dr. Franziska Kurz, Paulina Meichelbeck, Céline Binder, Nick Jung, Dennis Büchel, Valentin Link, Astrid Kaleja und Sabine Trippmacher danke ich für motivierende, witzige und schöne Momente sowie die hervorragende Zusammenarbeit.

Bedeutsam für diese Dissertation ist meine Zeit am Weizenbaum-Institut. Herr Prof. Dr. iur. Dipl.-Biol. Herbert Zech und Simon Schrör haben die Aufnahme dieser Arbeit in die Schriftenreihe der Forschungsgruppe „Normsetzung und Entscheidungsverfahren“ und meine vorherige Zeit als Gastwissenschaftler ermöglicht. Auch hier durfte ich tolle Menschen kennenlernen und mich mit Ihnen austauschen. Zu diesen gehören u.a. Dr. Pablo Schumacher, Dr. Ferdinand Müller, Prisca von Hagen, Alexandra Keiner, Dr. Irma Klünker, Lea Ossmann-Magiera, Jana Pinheiro und PD Dr. Michael Denga.

Für die großzügige finanzielle Förderung dieser frei zugänglichen Veröffentlichung danke ich dem Weizenbauminstitut und der Stiftung ius vivum mit ihrem Vorstand Prof. Dr. Haimo Schack, LL.M. (Berkeley).

Den Professor:innen und Teilnehmer:innen im universitätsübergreifenden Graduiertenkolleg „Recht der Informationsgesellschaft“ (GKRI) danke ich für die hervorragenden Seminare und Vorträge sowie kritische Diskussionen.

Stefanie Stoltmann danke ich für Ihren grammatikalischen und moralischen Beistand und unsere langjährige Freundschaft.

Lisa Marksches hat durch die von ihr gesendeten, wohlkuratierten Inhalte auf sozialen Plattformen meine dauerhafte Bindung zum Forschungsthema aufrechterhalten. Zudem hat sie mir ehrliches und genaues Feedback zum dritten Teil der Dissertation gegeben, mich motiviert und beruhigt.

Mein größter Dank gilt meinen Eltern, Sabine Geyer und Dieter Sprenger, die mir meinen gesamten Lebensweg ermöglicht haben und mich immer unterstützen. Meinem Vater und meinem Bruder Jan Sprenger verdanke ich die unterstützende Durchsicht des Manuskripts. Verbleibende Fehler liegen allein in meiner Verantwortung.

Der abschließende Dank gebührt meinen beiden Omas. Ihre herzliche Bestärkung und Ihr Rückhalt kannten keinen Vergleich. Es freut mich sehr, dass beide diese Arbeit ein Stück des Weges begleiten konnten. Ihnen ist sie gewidmet.

Nürnberg, September 2024

Tim Sprenger

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|----|
| Abkürzungsverzeichnis | 19 |
| Einleitung | 23 |
| A. Von materiellem Recht zu Content-Moderation als Verfahren | 23 |
| B. Grundkonzepte und Problemkreise | 27 |
| I. Plattformen als Intermediäre | 27 |
| II. Konflikte um Verantwortlichkeit und Moderation | 29 |
| III. Prozeduralisierung als Lösungsweg? | 31 |
| C. Ziel und Reichweite der Untersuchung | 33 |
| D. Gang der Untersuchung | 37 |
| E. Forschungsstand | 39 |
| Erster Teil: Content-Moderation als Verfahren | 43 |
| A. Verfahrensablauf und Struktur | 44 |
| I. Verfahrenseinleitung und Beteiligtenstruktur | 44 |
| II. Sachverhaltsermittlung und erste Entscheidung | 46 |
| III. Entscheidungsüberprüfung | 48 |
| IV. Fazit | 49 |
| B. Klassifizierung des Plattformverfahrens | 51 |
| I. Notwendigkeit der Einordnung | 51 |
| II. Verfahrenstheoretische Definition | 53 |
| III. Einordnung des Plattformverfahrens | 55 |
| IV. Verhältnis und Abgrenzung zu anderen Verfahrensarten | 61 |
| 1. Staatliche Gerichtsverfahren | 61 |
| 2. Schiedsverfahren | 63 |

| | |
|--|-----|
| 3. (Dritt-)Entscheidungsverfahren eigener Art | 65 |
| V. Fazit | 66 |
| C. Rechtliche Ordnung des Plattformverfahrens | 67 |
| I. Einteilung nach Normkategorie | 67 |
| 1. Formelles oder materielles Recht | 68 |
| 2. Prozedurales Recht | 71 |
| II. Verfahrenstheoretisch-begriffliche Einordnung | 73 |
| III. Einzelne Rechtsquellen | 76 |
| 1. Gesetze | 77 |
| 2. Rechtsprechung | 83 |
| 3. Verträge | 86 |
| 4. Soft Law | 91 |
| 5. Quellenvielfalt und ihre Konsequenzen | 92 |
| IV. Funktionale Betrachtung | 94 |
| 1. Offenheit wider Programmierung | 94 |
| 2. Herrschaft wider ihre Begrenzung | 97 |
| V. Fazit | 101 |
| D. Interessenlage im Plattformverfahren | 103 |
| I. Interessenbegriff | 103 |
| II. Horizontalwirkung in der Plattformumgebung | 105 |
| 1. Anknüpfungspunkte der Grundrechtsbindung | 106 |
| 2. Unterschiedliche Horizontalwirkungskonstruktionen | 108 |
| a) Mittelbare Drittwirkung 2.0 – Grundrechtsschutz durch Verfahren | 108 |
| b) Unmittelbare Drittwirkung | 110 |
| c) Vermittelnd – Grundrechte als (un)mittelbare Verfahrensdeterminante | 112 |
| 3. Abgrenzung zu den Verfahrensgrundrechten | 113 |
| 4. Fazit und Auswirkungen | 116 |
| III. Individuelle und kollektive Interessen im Plattformverfahren | 118 |
| 1. Plattformen | 119 |
| 2. Aktive Nutzer | 121 |

| | |
|---|-----|
| 3. Potenziell verletzte Rechteinhaber | 124 |
| 4. Unverletzte dritte Verfahrensbeteiligte | 127 |
| 5. Allgemeininteressen | 127 |
| 6. Fazit | 131 |
| IV. Das mehrpolige Interessengeflecht der Plattformumgebung | 131 |
| V. Fazit | 132 |
| E. Institutionelle Ziele des Plattformverfahrens | 135 |
| I. Verfahrenstheoretischer Zielbegriff | 135 |
| II. Befriedung sozialer Konflikte | 137 |
| III. Institutionelle Ziele auf rechtlicher Ebene | 139 |
| 1. Rechtsdurchsetzung im weiteren Sinn | 140 |
| 2. Rechtliche Nebenziele | 142 |
| IV. Balanceakt Interessenausgleich | 143 |
| 1. Streben nach ausgeglichener Durchsetzung | 144 |
| 2. Verfahrensgestaltung als Knotenpunkt der Interessensteuerung | 146 |
| V. Fazit | 147 |
| F. Fazit des ersten Teils | 149 |
| I. Klassifizierung und Systematisierung des Plattformverfahrens | 149 |
| II. Das Plattformverfahren als isolierbarer Forschungsgegenstand | 151 |
| Zweiter Teil: Verfahrensgrundsätze | 153 |
| A. Verfahrensgrundsätze im klassischen Sinn | 154 |
| I. Präzisere Kategorisierung durch das Zwei-Ebenen-Modell | 154 |
| II. Die verfassungsrechtliche Ebene | 157 |
| III. Die funktionale Ebene | 159 |
| 1. Beschreibungsleistung und Strukturmerkmal | 159 |
| 2. Optimierungsvehikel wissenschaftlicher Rechtspolitik | 160 |
| 3. Prinzipiencharakter | 162 |

| | |
|---|-----|
| IV. Keine unmittelbare Übertragbarkeit | 163 |
| V. Fazit | 165 |
| B. Ausdehnung des Verfahrensgrundsatzbegriffs | 167 |
| I. Grundsatzdenken abseits des staatlichen Gerichtsprozesses | 167 |
| II. Verfahrensmechanismen mit grundsätzlicher Bedeutung | 169 |
| 1. Eilverfahren und einstweiliger Rechtsschutz | 170 |
| 2. Rechtsbehelfe | 173 |
| 3. Fazit | 175 |
| III. Fazit: Verfahrensgrundsätze im weitesten Sinn | 175 |
| C. Verfahrensgrundsätze für das Plattformverfahren | 177 |
| I. Vorhandene Anknüpfungspunkte | 177 |
| II. Funktionale Plattformverfahrensgrundsätze | 179 |
| 1. Ermöglichung durch weites Begriffsverständnis | 179 |
| 2. Induktives Analyse- und Beschreibungswerkzeug | 180 |
| 3. Optimierung des Interessenausgleichs | 180 |
| III. Relevante Einsatzmöglichkeiten | 181 |
| IV. Fazit | 182 |
| D. Fazit des zweiten Teils | 183 |
| I. Verfahrenstheoretische Auseinandersetzung | 183 |
| II. Ein Fundament für das Grundsatzdenken im Plattformverfahren | 184 |
| Dritter Teil: Plattformverfahrensgrundsätze | 187 |
| A. Anhörung | 189 |
| I. Die Anhörung außerhalb des Plattformverfahrens | 189 |
| II. Die Anhörung im Plattformverfahren | 193 |
| 1. Information | 194 |
| a) Information vor der ersten Entscheidung | 194 |
| b) Information nach der ersten Entscheidung | 197 |

| | |
|--|-----|
| c) Informationsübermittlung und -austausch im Überprüfungsverfahren | 199 |
| 2. Äußerungsmöglichkeiten der Verfahrensbeteiligten | 200 |
| a) Verfahrensiniiierung | 200 |
| b) Stellungnahme des aktiven Nutzers bis zur ersten Entscheidung | 202 |
| c) Stellungnahmen bis zur zweiten Entscheidung | 203 |
| 3. Berücksichtigung der Äußerung durch Entscheidungsbegründung | 205 |
| 4. Fazit | 207 |
| III. Interessenlage und Optimierungsansätze | 208 |
| 1. Sachverhaltsermittlung und Entscheidungsqualität | 209 |
| 2. Anhörungseffekt und Frustrationseffekt | 212 |
| 3. Die Anhörung des aktiven Nutzers | 214 |
| a) Schwächen der aktuellen Konzeption | 215 |
| aa) Die Intensität von Inhaltslöschungen und Accountsperren | 215 |
| bb) Vernachlässigung von Nutzerinteressen | 217 |
| b) Vorschlag für eine alternative Anhörungsausgestaltung | 219 |
| 4. Fazit | 222 |
| IV. Fazit: Der Anhörungsgrundsatz im Plattformverfahren | 223 |
| B. Beschleunigung und Eilverfahren | 225 |
| I. Beschleunigung und Eilverfahren außerhalb der Plattformumgebung | 225 |
| 1. Beschleunigung und Konzentration | 226 |
| 2. Eilverfahren und einstweiliger Rechtsschutz | 227 |
| 3. Fazit | 229 |
| II. Beschleunigung und Eilverfahren in der Plattformumgebung | 229 |
| 1. Beschleunigte Verfahrensgestaltung und -führung | 230 |
| 2. Explizit zeitbezogene Vorgaben und Fristen | 232 |

| | | |
|------|---|-----|
| 3. | Eilverfahren | 234 |
| a) | Technologieabhängiges Eilverfahren – Automatisierte Erkennung und Entscheidung | 235 |
| aa) | Technologiebedingte Risiken versus Schutzvorkehrungen | 236 |
| bb) | Referenzmaterial versus Kennzeichnung | 238 |
| cc) | Inhaltskategorien mit automatisiertem Vertrauens- oder Misstrauensvorschuss | 240 |
| b) | Personenabhängiges Eilverfahren – Vertrauenswürdige Beteiligte und rote Knöpfe | 242 |
| aa) | Vertrauenswürdige Hinweisgeber | 242 |
| bb) | Vertrauenswürdige Rechteinhaber | 244 |
| cc) | Vertrauenswürdige Nutzer? | 246 |
| c) | Inhaltsabhängige Eilverfahren – Priorisierung nach Verletzungsgrad | 249 |
| d) | Zwischenfazit: Besondere Geschwindigkeit, besonderer Schutz | 251 |
| 4. | Einstweilige Verfahrensmechanismen – Verzögerung und Aufschub | 251 |
| 5. | Fazit | 253 |
| III. | Interessenlage und Optimierungsansätze | 254 |
| 1. | Das Dilemma der Verfahrensbeschleunigung | 255 |
| 2. | Angepasste Geschwindigkeit – Mut zur Frist? | 255 |
| 3. | Verschwendete Nutzerkapazitäten | 257 |
| 4. | Regulierungsfreundliche Technik? | 259 |
| 5. | Fazit | 260 |
| IV. | Fazit: Der Beschleunigungsgrundsatz des Plattformverfahrens | 261 |
| C. | Faires Verfahren | 263 |
| I. | Verfahrensfairness außerhalb des Plattformverfahrens | 264 |
| II. | Verfahrensfairness im Plattformverfahren | 268 |
| 1. | Neutralität | 268 |
| a) | Direkte und indirekte Verfahrens(struktur)vorgaben | 268 |
| b) | Entscheiderwechsel | 270 |
| aa) | Externe Stellen der Selbstregulierung | 271 |

| | |
|---|-----|
| bb) Partizipative Moderationsmodelle | 273 |
| cc) Entscheiderwechsel im Überprüfungsverfahren | 276 |
| c) Zwischenfazit | 276 |
| 2. Gleichmäßigkeit | 277 |
| a) Zugänglichkeit und Verfahrensablauf | 277 |
| b) Entscheidungsfindung und -konsistenz | 279 |
| c) Zwischenfazit | 281 |
| 3. Fazit | 281 |
| III. Interessenlage und Optimierungsansätze | 282 |
| IV. Fazit: Der Grundsatz des fairen Verfahrens im Plattformverfahren | 285 |
| D. Umgang mit Verfahrensmissbrauch | 287 |
| I. Der Umgang mit Verfahrensmissbrauch außerhalb des Plattformverfahrens | 288 |
| 1. Feststellung des Verfahrensmissbrauchs | 288 |
| 2. Folgen des Verfahrensmissbrauchs | 290 |
| 3. Fazit | 292 |
| II. Der Umgang mit Verfahrensmissbrauch im Plattformverfahren | 292 |
| 1. Feststellung des Verfahrensmissbrauchs | 293 |
| a) Betroffene Verfahrenselemente | 294 |
| b) Feststellungs- und Entscheidungsvorgang | 295 |
| c) Kriterien zur Feststellung | 297 |
| aa) Quantitativer Indikator | 297 |
| bb) Qualitativer Indikator | 298 |
| cc) Zurechnungsindikator | 298 |
| d) Zwischenfazit | 300 |
| 2. Plattforminterne Prävention und Sanktion | 300 |
| a) Posteriorisierung, Captchas und Warnungen | 301 |
| b) Unwirksamkeit und Entfall einzelner Verfahrenshandlungen | 302 |
| c) Ausschluss vom gesamten Verfahren | 303 |
| d) Verlust von verfahrensbezogenen Privilegien | 303 |
| e) Ausschluss von der Plattform (Accountsperre) | 304 |
| f) Zwischenfazit | 305 |

| | |
|--|-----|
| 3. Externe Ansprüche | 306 |
| 4. Fazit | 307 |
| III. Interessenlage und Optimierungsansätze | 307 |
| IV. Fazit: Bekämpfung von Verfahrensmissbrauch im Plattformverfahren | 311 |
| E. Entscheidungsüberprüfung | 313 |
| I. Entscheidungsüberprüfung außerhalb der Plattformumgebung | 313 |
| II. Entscheidungsüberprüfung in der Plattformumgebung | 316 |
| 1. Interne Überprüfungsverfahren | 317 |
| a) Überprüfungsverfahren als grundlegender Bestandteil | 317 |
| b) Ausgestaltungsvarianten von Überprüfungsverfahren | 320 |
| aa) Bilaterales und trilaterales Modell | 320 |
| bb) Formell-reaktives Modell versus kommunikative Sachverhaltsaufklärung | 321 |
| c) Funktionale Kernelemente und -effekte | 323 |
| aa) Kontroll- und Korrekturfunktion | 324 |
| bb) Kassations- und Reformationsfunktion (put back) | 325 |
| cc) Teilweiser Devolutiveffekt und menschliche Überprüfung | 326 |
| dd) Kein zwingender Suspensiveffekt | 328 |
| d) Zwischenfazit | 330 |
| 2. Externe Überprüfung | 331 |
| a) Verfahren vor Schlichtungs- und Streitbeilegungsstellen | 332 |
| b) Behördliche Verfahren | 333 |
| c) Gerichtsverfahren und put back-Ansprüche | 333 |
| d) Zwischenfazit | 336 |
| 3. Fazit | 336 |
| III. Interessenlage und Optimierungspotenzial | 337 |
| 1. Notwendigkeit akzeptierter interner Überprüfungsverfahren | 337 |

| | |
|---|-----|
| 2. Regulatorische Beachtung eines plattforminternen Suspensiveffekts | 339 |
| 3. Präzisierte Kontrollmaßstab | 341 |
| 4. Verfahrensverzögerte Plattformhaftung? | 342 |
| 5. Rechtsfolgen von Put back-Ansprüchen | 344 |
| 6. Fazit | 344 |
| VI. Fazit: Entscheidungsüberprüfung als Grundsatzmechanismus des Plattformverfahrens | 345 |
| F. Weitere Verfahrensgrundsätze | 347 |
| G. Fazit des dritten Teils | 351 |
| Schlussbetrachtung | 353 |
| Zusammenfassung in Thesen | 357 |
| Literaturverzeichnis | 363 |
| Linkverzeichnis | 387 |

Abkürzungsverzeichnis

| | |
|-----------------|---|
| 17 U.S.C. § 512 | Title 17 United States Code § 512 – Limitations on liability relating to material online |
| AVMD-RL | Richtlinie 2010/13/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 10. März 2010 zur Koordinierung bestimmter Rechts- und Verwaltungsvorschriften der Mitgliedstaaten über die Bereitstellung audiovisueller Mediendienste (Richtlinie über audiovisuelle Mediendienste) |
| BT Drs | Bundestagsdrucksache |
| bzgl. | Bezüglich |
| bzw. | Beziehungsweise |
| dh | Das heißt |
| DMA | Verordnung (EU) 2022/1925 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 14. September 2022 über bestreitbare und faire Märkte im digitalen Sektor und zur Änderung der Richtlinien (EU) 2019/1937 und (EU) 2020/1828 (Gesetz über digitale Märkte) |
| DSA | Verordnung (EU) 2022/2065 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. Oktober 2022 über einen Binnenmarkt für digitale Dienste und zur Änderung der Richtlinie 2000/31/EG (Gesetz über digitale Dienste) |
| DSM-RL | Richtlinie (EU) 2019/790 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 17. April 2019 über das Urheberrecht und die verwandten Schutzrechte im digitalen Binnenmarkt und zur Änderung der Richtlinien 96/9/EG und 2001/29/EG |
| Ebd | Ebenda |
| EC-RL | Richtlinie 2000/31/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 8. Juni 2000 über bestimmte rechtliche Aspekte der Dienste der Informationsgesellschaft, insbesondere des elektronischen Geschäftsverkehrs, im |

| | |
|----------------|--|
| | Binnenmarkt („Richtlinie über den elektronischen Geschäftsverkehr“) |
| Enforcement-RL | Richtlinie 2004/48/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 29. April 2004 zur Durchsetzung der Rechte des geistigen Eigentums |
| ErwG | Erwägungsgrund |
| Exempl. | Exemplarisch |
| f | Folgende |
| ff | Fortfolgende |
| Fn | Fußnote |
| InfoSoc-RL | Richtlinie 2001/29/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 22. Mai 2001 zur Harmonisierung bestimmter Aspekte des Urheberrechts und der verwandten Schutzrechte in der Informationsgesellschaft |
| Insbes. | Insbesondere |
| iVm | In Verbindung mit |
| NetzDG | Gesetz zur Verbesserung der Rechtsdurchsetzung in sozialen Netzwerken (Netzwerkdurchsetzungsgesetz – NetzDG) vom 1. September 2017 |
| P2B-VO | Verordnung (EU) 2019/1150 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Juni 2019 zur Förderung von Fairness und Transparenz für gewerbliche Nutzer von Online-Vermittlungsdiensten |
| S. | Siehe (bei Quellenangaben: Seite, Satz) |
| S.a. | Siehe auch |
| S.o. | Siehe oben |
| S.u. | Siehe unten |
| TCO-VO | Verordnung (EU) 2021/784 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 29. April 2021 zur Bekämpfung der Verbreitung terroristischer Online-Inhalte |
| TMG | Telemediengesetz (TMG) vom 26. Februar 2007 |
| ua | Unter anderem |

| | |
|--------|---|
| UrhDaG | Gesetz über die urheberrechtliche Verantwortlichkeit von Diensteanbietern für das Teilen von Online-Inhalten (Urheberrechts-Diensteanbieter-Gesetz – UrhDaG) vom 31. Mai 2021 |
| Uvm | Und viele(s) mehr |
| Vgl. | Vergleiche |
| Vs. | Versus |
| zB | Zum Beispiel |

